



Evangelische
Stadtakademie Aachen

PROGRAMM
frühling/Sommer

2021



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Wichtiger Hinweis zu allen Veranstaltungen

Liebe Freundinnen und Freunde evangelischer Bildungsarbeit!

Aufgrund der Hygienebedingungen rund um die Coronapandemie und die damit verbundenen Auflagen sind auch wir darum bemüht, Ihre und unsere Sicherheit zu gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die in diesem Programmheft veröffentlichten Veranstaltungen in der Regel als Online-Veranstaltungen durchzuführen. Sollten sich die Bedingungen im Laufe des ersten Halbjahres entspannen und wir davon ausgehen können, dass die Veranstaltungen ohne erhöhtes Risiko stattfinden können, werden wir diese dann auch als Präsenzveranstaltungen durchführen. Sie finden deshalb in diesem Programm auch die realen Ortsangaben.

Wir sind uns bewusst, dass die digitale Form der Veranstaltungen die tatsächlichen Begegnungen und Diskussionen nicht ersetzen wird, möchten aber auf diesem Wege mit Ihnen im Gespräch bleiben. Wir bitten um Verständnis.

Bitte melden Sie sich unbedingt zu allen Veranstaltungen an: simone.glup@ekir.de

Sie erhalten dann einen Link zu der entsprechenden Veranstaltung, an der Sie dann online teilnehmen können. Bei Fragen rufen Sie uns bitte an unter 0241-453162 oder mailen Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

In der Hoffnung, Sie bald wieder persönlich zu allen Veranstaltungen begrüßen zu können, grüßen wir Sie ganz herzlich!

Für das Leitungsteam der Ev. Stadtakademie
Gunhild Großmann

Allgemeine Informationen

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 21.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Gunhild Großmann, Leiterin Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Holste-Helmer Pfarrer im Kirchenkreis Aachen
- ▶ Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.

Bankverbindung

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen

Sparkasse Aachen

IBAN DE42 3905 0000 0000 0002 16

Haushaltsstelle M103/52200060.404000

Alle auf einem Blick

Covid-19: Hinweise.....	2
<i>Vortrag</i>	
Machtwechsel in den USA – der Tonfall ändert sich!?	5
<i>Monatliche Lektüre</i>	
Christliche Mystik und Spiritualität	6
<i>Wöchentliches Seminar</i>	
Betrachtungen und Überlegungen zur Wirkung und zur Dynamik der Corona-Pandemie und zum Um- gang damit, persönlich, körperlich-seelisch wie gesellschaftlich-politisch	8
<i>Philosophischer Gesprächskreis</i>	
Was wollen wir denken?	10
<i>Länder-Informationsveranstaltung</i>	
Libanon: Flüchtlings-Aufnahmeland und Krisen-Staat.....	11
<i>Wochenendseminar</i>	
„Hinter tausend Stäben keine Welt“?	14
Eine philosophische Wahrnehmung Rainer Maria Rilkes	14
<i>Wöchentliches Seminar</i>	
Corona-Duktus	15
<i>Vortrag mit Bildern und Gespräch</i>	
Albrecht Dürer – Vom Handwerkerlehrling zum gefeierten Künstlergenie	18
<i>Vorschau, Podiumsdiskussion</i>	
Senioren-demokratie.....	19



Eine Kampagne des
Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Nordrhein



Machtwechsel in den USA – der Tonfall ändert sich!?

Ein politisch harter menschenunfreundlicher Tonfall hat in den letzten Jahren die USA geprägt. Die Folgen sind im Bundesstaat Kansas auf vielen politischen und gesellschaftlichen Ebenen spürbar. Ein Bundesstaat mit Republikanischer Mehrheit. In seinem Vortrag geht Tobias Schlingensiepen auf die aktuelle gesellschaftspolitische Situation ein, auf Auswirkungen der Trump-Regierung, auf Berührungen von Partei und Religion und der Hoffnung auf einen sich ändernden politischen Tonfall. Als Kandidat der Demokraten hat er deutliche Einblicke und Erfahrungen im politischen Machtspiel sammeln können. Als Pfarrer ist er sehr nah an dem Alltag der Menschen mit ihren Sorgen und Nöten. Auch wenn er die Wahlen zweimal nicht für sich entscheiden konnte, sagt er, es wären keine Niederlagen gewesen, sondern ... Sie sind neugierig geworden? Dann melden Sie sich an.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Online via ZOOM

Montag, 25.1.2021 | 18:00–19:30 Uhr

Referent: Tobias Schlingensiepen

Pfarrer an der First Congregational Church UCC in Topeka Kansas, ehem. Vorsitzender des Forums der Union evangelischer Kirchen (UEK), 2012 Kandidat der Demokraten für den US-Kongress, 2020 Kandidat der Demokraten für den Senat von Kansas

Anmeldung: simone.glup@ekir.de

Teilnahmegebühr: Spende



Christliche Mystik und Spiritualität

In Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.

In vielen Religionen gilt Mystik als ein Weg, auf dem Menschen ihrem Dasein in die Tiefe nachspüren können. Im Mittelpunkt christlicher Mystik steht dabei die Suche nach unmittelbarer Gotteserfahrung. Die Annäherung an diese Erfahrung kann auf sehr verschiedene Weisen gesucht werden. Wie – das wollen wir über einzelne Lektüren erschließen und zu diesem Zweck über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen erörtern. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben und abrufbar sein über die Homepage der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.: <https://gfcv.de/>

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

26.1.2021 | „Wer sucht, soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet.“

Mystik und Gnosis am Beispiel des apokryphen Thomasevangeliums

23.2.2021 | „Und siehe, Du warst in meinem Innern und ich draußen.“

Mystische Erfahrungen bei Augustinus

23.3.2021 | Armut als Weg oder geistige Einung – Bonaventura und die franziskanischen Spiritualen

13.4.2021 | „Glaub mir’s, auch ich bin in dieser Schule gewesen.“

Martin Luther und die Tradition der Mystik

11.5.2021 | Mystik und Naturwissenschaft – Pierre Teilhard de Chardins evolutionäre Mystik

8.6.2021 | Begegnung von christlicher und indischer Mystik – Henri Le Saux (Swami Abhischiktananda)

dienstags, jeweils 18:00–20:15 Uhr

Digitales Seminar über ZOOM, ab Frühling ggf.

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

Referent: Dr. Marco A. Sorace

Teilnahmegebühr pro Veranstaltung: 6,00 Euro



Betrachtungen und Überlegungen zur Wirkung und zur Dynamik der Corona-Pandemie und zum Umgang damit, persönlich, körperlich-seelisch wie gesellschaftlich-politisch

- ▶ Betrachtung der traumatisierenden Krisenauslösung, körperlich wie seelisch
- ▶ Der „unsichtbare, allgegenwärtige Feind“: willkürlich sich verbreitende Epidemische Infektion durch das Covid-19 Virus ist unbegreiflich und kaum steuerbar. Wir sind ihm ausgeliefert! Das berührt und weckt die allertiefsten und uns zutiefst verunsichernden seelischen Strukturen in uns allen, wenn auch sehr unterschiedlich intensiv. Die Menschen, die ihre Stabilität aus einem tiefen, reflektierten Zugang zu ihrem Innersten haben, scheinen weniger radikal in bodenlos scheinende Regression abzurutschen und weniger anfällig für diffuse Panikreaktionen.
- ▶ Querdenker und Verschwörungstheoretiker, warum haben die in solchen Zeiten von Bedrohung und Verunsicherung besonderen Zulauf und Konjunktur?

- ▶ Warum lässt uns rationale Aufklärung, deren wir vielleicht glauben, habhaft zu sein, so im Stich in dieser scheinbar unbeherrschbaren Dynamik und diffusen Bedrohung ?
- ▶ Wieso geht auch sicher geglaubter, sonst tragfähiger und vertrauter sozialer Kontakt verloren in dieser Krise? (Isolation und Selbstisolation)
- ▶ Simplifizierungen verbreiten sich schneller als der Virus?
- ▶ In der Komplexität und Unüberschaubarkeit der Krise wird besonders nach einfachen, einleuchtenden Erklärungen gesucht, die oft eher magischen Charakter haben . Woher rührt die Skepsis vor dem entwickelten Impfstoff ?
- ▶ Angst kann zu höchsten Leistungen stimulieren, wie auch lähmen. Wie können wir das verstehen und damit umgehen?
- ▶ Neben der universellen Angstabwehr lässt sich eine deutliche Zunahme von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erkennen, wie Antisemitismus, Antiislamismus, Fremdenfeindlichkeit oder einseitige Schuldzuweisungen etc..
- ▶ Gleichzeitig lässt Frustrationstoleranz auf der gesellschaftlichen Ebene auffällig nach .
- ▶ Die Alten, besonders die in Pflegeheimen untergebrachten sind die, die in jeder Hinsicht am meisten in der Krise zu Opfern werden. Was sagt uns das?
- ▶ Was nach der Impfung und nach der Krise? Lässt sich der entstandene gesellschaftliche Zerfall, das entstandene Misstrauen im persönlichen, wie im Zwischenmenschlichen Beziehungserleben reparieren und wie?

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Online via ZOOM

samstags | 9:30–11:30 Uhr (5 Termine)

**30.1.2021 | 6.2.2021 | 13.2.2021 | 20.2.2021
und 27.2.2021**

Referent: Dr. med. Berthold Viertmann

Facharzt für psychosomatische und
psychotherapeutische Medizin

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Philosophischer Gesprächskreis Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei. Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, aber sich ihnen anzunähern: Das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

- ▶ Was sind Ihre Fragen an die Philosophie?
- ▶ Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

4.2.2021 | 11.2.2021 | 18.2.2021 | 25.2.2021

Digitale Veranstaltungsreihe über ZOOM

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

Libanon: Flüchtlings-Aufnahmeland und Krisen-Staat

In Kooperation mit Amnesty International Aachen, dem Eine Welt Forum Aachen, dem Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land und der Save-me-Kampagne

Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien 2011 sieht sich der ungleich kleinere Libanon vor der Aufgabe, viele Flüchtlinge aus dem Nachbarland beherbergen zu müssen. Inzwischen sind es weit über eine Million Menschen – ungefähr die Hälfte davon Kinder – bei einer Zahl einheimischer Einwohner von ca. 4,5 Millionen. Die Folge ist ein auf Dauer unhaltbarer Zustand, der sich z.B. in einer Überlastung der Infrastruktur zeigt, mit Engpässen bei der Versorgung mit Elektrizität und Trinkwasser, mit Schulbildung und Erwerbsarbeit.

Lange erwiesen sich die meisten Libanesen solidarisch den Flüchtlingen gegenüber. Traditionelle Gastfreundschaft und aus der eigenen Geschichte das Wissen, was es bedeutet, wenn ein Bürgerkrieg das Land zerstört und den Menschen ihre Lebensmöglichkeiten nimmt, erzeugen Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Aber die Stimmung ist fragil: Nicht nur Geflüchtete, auch etwa eine Million Libanesen leben in Armut. Laut UNHCR benötigen zur Zeit mehr als 3,3 Millionen Menschen im Libanon Hilfe zum Überleben. Außerdem war die Rückkehr der Syrer bereits bei den letzten Parlamentswahlen im Mai 2018 ein großes Thema, mit dem Politiker bei der Bevölkerung zu punkten versuchten.

Verschärfend kommt hinzu, dass der Libanon innenpolitisch geprägt ist durch ein Proporzdenken, das z.B. die vier höchsten Staatsämter den Mitgliedern bestimmter religiöser Gruppen vorbehält, und durch eine verkrustete und korruptionsanfällige Bürokratie. Das Land hat eine der höchsten Staatsverschuldungsquoten der Welt, was seine Infrastruktur mangels Investitionen weiter verfallen lässt. Gegen diese Misere haben sich seit dem Oktober 2019 die stärksten landesweiten Proteste seit dem Ende des Bürgerkrieges 1990 entwickelt. Noch richten sie sich hauptsächlich gegen die Regierung und die politischen Eliten. Aber wird das so bleiben?

Mit Blick auf mögliche politische Wege aus dieser ex-



plosiven Gemengelage wollen wir fragen: Was sind die gegenwärtigen Umstände, unter denen Flucht geschieht und die Flüchtlinge aus Syrien im Libanon leben müssen? Wie ist die einheimische Bevölkerung im Alltagsleben wie in ihren politischen Forderungen an die Regierung bisher mit den geflüchteten Menschen umgegangen und welche Veränderungen in den Einstellungen zeichnen sich ab? Welchen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Einfluss hat die Aufnahme der Flüchtlinge im Libanon gehabt? Wie ließen sich Perspektiven für eine Verbesserung der Lage der Geflüchteten wie der Einheimischen schaffen? Wie stehen absehbar die Chancen zu einer Eindämmung der Fluchtursachen, vor allem zur Beendigung des Bürgerkriegs in Syrien? Welche der Flüchtlinge konnten bisher in ihre Heimat zurückkehren, ohne von der weiter bestehenden Herrschaft Assads Repressionen befürchten zu müssen? Welche Möglichkeiten gibt es durch Aufnahmeprogramme, wie zum Beispiel das Resettlement-Programm des UNHCR, für das die Save-me-Kampagne wirbt?



Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Mittwoch, 5.5.2021 | 18:00–21:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Organisation und Moderation: Dr. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

Referierende:

Youssef Karaki Gruppensprecher der Asylgruppe Aachen von Amnesty International, Student der Luft- und Raumfahrttechnik an der FH Aachen

N.N. von der Stadt Aachen

N.N. von der Save-me-Kampagne

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zum Austausch bei einem kleinen Imbiss herzlich ein.

„Hinter tausend Stäben keine Welt“

Eine philosophische Wahrnehmung

Rainer Maria Rilkes

In Kooperation der ESA mit der VHS Aachen

Rainer Maria Rilke (1875-1926) ist ein Seismograph der Moderne. Er durchfühlt, wie das geistige Leben in Europa um die Wende zum 20. Jahrhundert hochgradig nervös wird und eine bis dahin unbekannte Daseinsbeschleunigung erfährt. Ich-Verlust, Realitätszerfall, die Zerstörung der monarchischen Gesellschaften im Mündungsfeuer des Ersten Weltkriegs: Während ein Denker wie Martin Heidegger (1889-1976) das neue Lebensgefühl mit einer ‚Ontologie der Zeit‘ zu beschreiben versucht, skizziert Rilke im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts eine ‚Ontologie des Raums‘. In ihn stellt er ‚Dinge‘. Durch deren Wahrnehmung soll jeweils eine ganze, in sich beruhigte, das Dasein des Menschen auf eine stimmige Weise in sich fassende Welt entstehen. Ding-Gedichte wie *Der Panther* und *Das Karussell* sind meisterhafte Beispiele dieser poetischen Praxis.

Später wird Heidegger seinerseits dem Ding-Begriff eine zentrale Bedeutung in seinem Denken geben. Zudem gibt es Analogien zwischen Rilkes ‚Ontologie des Raums‘ und der Philosophie des ZEN. In der Gegenwart spiegelt sich Rilkes Ansatz in der Sinnfeld-Ontologie Markus Gabriels (*1980) wieder. – Drei gute Gründe, sich Rilke aus philosophischer Perspektive zu nähern!

Als Präsenzveranstaltung vorgesehen
Aktuelle Informationen bitte zeitnah unter
www.stadtakademie-aachen.de oder
www.vhs-aachen.de abrufen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

8.5.2021 | 9.5.2021

Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr

So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr

Volkshochschule

Peterstraße 21-25, Aachen

Teilnahmegebühr: 48,00 Euro

Corona-Duktus

Wie ein Virus die Werte liberaler Demokratien auf die Probe stellt

Die Jahre 2020/21 werden künftig mit dem Ereignis einer Pandemie verbunden sein, deren Erreger SARS-CoV-2 wie kein anderes Virus zuvor über die Kontinente hinweg den vernetzten Gesellschaften eine so ungewohnte wie ungewollte Lebensweise diktiert. Sie zeigt sich in Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen, Abstands- und Hygieneregeln, Maskenpflicht und dem zeitweiligen Herunterfahren vieler Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Dahinter stehen zumal in freiheitlich-demokratisch verfassten Staaten wie Deutschland massive Einschränkungen der Grundrechte. Diese Eingriffe – z.B. in die Freiheiten, sich überall im Land zu bewegen und zu versammeln, seinen Beruf und seine Religion auszuüben – werden gerechtfertigt als verhältnismäßig in Abwägung der beeinträchtigten Grundrechte mit dem Recht auf Leben. In dieser Abwägung wiederum manifestiert sich ein ‚virologischer Imperativ‘: Wissenschaftliche Expertisen zum Infektionsgeschehen bilden die Basis für ein Regierungshandeln, dessen erklärtes Ziel es ist, das Gesundheitssystem, insbesondere die Intensivmedizin, nicht zu überlasten, um allen Covid-19-Patienten die prinzipiell mögliche Behandlung gewährleisten zu können.

Durch die ethische Präferenz für das Grundrecht auf Leben ist die fundamentale Frage, mit der uns das Corona-Virus gesellschaftlich konfrontiert, aber nicht einmal annähernd beantwortet. Diese Frage lautet: Wie wollen wir leben? Hier geht es vor allem um eine vielschichtige Erörterung der Freiheit der Einzelnen in Relation zum Schutz der Gemeinschaften besonders Betroffener. Damit sind aber nicht nur gesundheitliche Risikogruppen wie alte und vorerkrankte Menschen gemeint, sondern z.B. auch Kinder. Konkret: Ist es gerechtfertigt, für offene Kitas und Schulen Eingriffe in die Grundrechte auch im privaten Bereich (wie durch das temporäre Verbot von Hochzeits- und anderen Feiern) vorzunehmen? Und wie soll umgegangen werden mit



den vielfältigen, konkurrierenden Ängsten, die der gesellschaftliche Ausnahmezustand erzeugt – Angst vor dem Virus, Angst vor Vereinsamung, Angst vor dem wirtschaftlichen Ruin, Angst vor der Verödung der Kultur, Angst vor der Aushöhlung der freiheitlichen Demokratie? Jede Angst hat ihre Berechtigung – doch wenn jeder Betroffene die eigene Angst für die wichtigste hält: Wie soll gesellschaftliche Verständigung möglich sein in Zeiten von und dann nach den Verwerfungen durch Corona? Wird es reichen, mit Gesundheitsminister Spahn zu sagen: „Wir werden in ein paar Monaten einander wahrscheinlich viel verzeihen müssen.“?

Schließlich: Corona konfrontiert einmal mehr mit einem Kennzeichen modernen Lebens – Komplexität. Arbeitsteilige, hoch spezialisierte Wissensgesellschaften mit vielfältig individuellen Interessen ihrer Mitglieder können gar nicht anders als im Ganzen unübersichtlich zu sein. Sie erzeugen damit eine latente Unsicherheit, zumal in ethischen Fragen. Lässt sich der verantwortliche, rational abwägende Umgang mit prinzipieller



Unsicherheit lernen und das wissenschaftliche Ethos der ständigen Bereitschaft zur Reflexion und Korrektur von Standpunkten auf die politische Kultur übertragen?

Fragen wie diese werden wir im Seminar erörtern.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

mittwochs (4 Termine)

12.5.2021 | 19.5.2021 | 26.5.2021 | 2.6.2021

18:00–20:15 Uhr

Digitales Seminar über ZOOM, ggf.

Gemeindehaus Annastraße

Annastraße 35, Aachen

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Rosenkranzfest, (1506) . Wikipedia . Gemeinfrei

Vom Handwerkerlehrling zum gefeierten Künstlergenie

Vortrag zum Leben und Werk Albrecht Dürers

Gleich zwei Gedenkanlässe gibt es 2020/21 zu Albrecht Dürer, dem genialen Künstler der Renaissance in Deutschland. Im Sommer 1520 reiste AD in die Niederlande und nahm am 23. Oktober an den Feierlichkeiten zur Krönung Kaiser Karls V. im Aachener Dom teil. Ursprünglich waren deshalb im Herbst 2020 Ausstellungen in Aachen geplant, die wegen Corona auf das nächste Jahr verschoben wurden. Und am 21. Mai 2021 jährt sich der Geburtstag Dürers (1471).

In einem Vortrag zu beiden Anlässen sollen das Leben und das Werk Dürers nachgezeichnet werden. Seine Nähe zu den Humanisten und zur Reformation, aber auch zu Kaiser Maximilian I. werden zur Sprache und ins Bild kommen.

Der Vortrag soll auch Appetit machen, die Ausstellungen zu besuchen, die – wenn möglich – im Sommer nachgeholt werden.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Dienstag, 15.6.2021 | 18:00–20:15 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Pfarrer i.R. Paul Schnapp

Der Eintritt ist frei.

Emanuel Richter Senioren- demokratie

Die Überalterung
der Gesellschaft und ihre Folgen
für die Politik
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

VORSCHAU

Podiumsveranstaltung in Kooperation mit RWTHextern, der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und dem Seniorenrat der Stadt Aachen

Senioren-demokratie

Die Überalterung der Gesellschaft und ihre Folgen für die Politik

Die Senioren sind plötzlich wieder ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Erst haben ihnen die jungen Klimaaktivisten von „Fridays for Future“ vorgehalten, als Generation hinsichtlich einer nachhaltigen Klimapolitik versagt zu haben. Dann kam die Corona-Pandemie und hat ihnen das wenig schmeichelhafte Etikett der „Risikogruppe“ aufgedrückt. Generationenkonflikte und insbesondere eine Kontroverse um die politischen Rollenbilder für Senioren scheinen vorprogrammiert. Das gilt umso mehr, als sich bereits gegenwärtig eine dramatische, mutmaßlich lang anhaltende Überalterung der Gesellschaft abzeichnet. In Deutschland werden im Jahr 2050 wahrscheinlich mindestens 35 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein.

Was bedeutet diese Überalterung für die Demokratie? Müssen wir uns auf ein altersbedingtes „Absterben der Demokratie“ einstellen, weil sich weder die Jungen noch die Senioren für Politik interessieren? Oder ist von einer „Vergreisung der Demokratie“ auszugehen, weil sich vermehrt einige gut situierte Senioren um die Politik kümmern und sich so lange wie möglich in politischen Ämtern halten wollen? Haben wir gar die „Herrschaft alternder Wutbürger“ zu erwarten, eine Art „Gerontokratie“? Kommt es damit zu einem „Krieg der Generationen“? Oder bricht ein neues Zeitalter demokratischen Bürgerengagements an, weil die zahlreichen Senioren nun vermehrt als demokratische Akteure in Erscheinung treten und der bürgerschaftlichen Teilhabe zu neuer Blüte verhelfen?

Fragen wie diesen widmet sich Prof. em. Dr. Emanuel Richter in seinem 2020 bei Suhrkamp erschienenen Buch „Seniorenendemokratie“. Seine Analysen und Antworten wird er auf dem Podium thesenartig präsentieren und zur Diskussion stellen. Gerahmt wird die Veranstaltung durch eine musikalische Darbietung: „Forever Young – Von den Freuden und Leiden des Alterns“ mit bekannten, heiter-ironischen Stücken zum Thema.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

**Termin: Zweite Hälfte Mai oder Juni 2021
18:00–21:00 Uhr**

Eine Räumlichkeit der RWTH

Referent: Prof. em. Dr. Emanuel Richter
Institut für Politische Wissenschaft, RWTH Aachen

Diskutanten:

N.N. Seniorenrat der Stadt Aachen

N.N. Fridays for Future Aachen (angefragt)

Musikalische Begleitung:

Deborah Cole: Gesang, Gitarre, Klarinette

Karl Nagel: Keyboards

Moderator: Dr. phil. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0)241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de